



Flexible, ressourcenschonende Produktion & Logistik



Ansprechpartner

Funktion

Firma

Mail

Dipl.-Ing. Thomas RIEDIGER

Leitung Produktion der Zukunft

Volkswagen AG

thomas.riediger@volkswagen.de



Ansprechpartner

Funktion

Firma:

Mail

Christoph SCHEUFLER

Manager Industrial Engineering

Magna Exteriors (Meerane) GmbH

christoph.scheufler@magna.com

Herausforderungen im Bereich der Produktion & Logistik:

Volatile Märkte, die zunehmende Digitalisierung, immer kürzere Produktlebenszyklen und individuelle Kundenwünsche stellen die industrielle Produktion vor enorme Herausforderungen. Ein hochflexibles Produktionssystem, welches sich bedarfsgerecht steuern lässt, sowie der optimale Einsatz von Produktionsressourcen sind wettbewerbsentscheidende Faktoren. Neue zukunftsweisende Optionen für eine flexible und adaptive Steuerung automatisierter Prozesse und Prozessabfolgen in komplexen Produktionsumgebungen ergeben sich im Kontext von Industrie 4.0 und Digitalisierung.

Aktuell befinden wir uns in einer Phase, in der Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb und Elektroantrieb z.T. parallel gebaut werden. Für Hersteller und Zulieferer geht damit ein extremer Anstieg an Komplexität der Abläufe einher. Eine zielgruppengerechte Qualifizierung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen muss erfolgen, um die steigenden Komplexitätsanforderungen besser zu verstehen und beherrschen zu können.

Unter Berücksichtigung eines zunehmenden Zeit-, Kosten- und Innovationsdrucks sind die Optimierung und Neugestaltung der Arbeits- und Prozessabläufe in der Fabrik ebenso wichtig, wie stabile Prozesse zwischen OEMs und Lieferanten im Bereich der Entwicklung, Produktion, Logistik und Kommunikation.

Bereits seit mehreren Jahren arbeitet der ACOD zusammen mit seinen Mitgliedern an besseren Lösungen zur nachhaltigen Gestaltung von flexiblen Produktions- und Logistikprozessen im Rahmen seiner Kompetenzclusteraktivitäten.

Themenschwerpunkte des Kompetenzclusters:

- Bedarfsgerechte Steuerung der Produktion (konventioneller vs. Elektroantriebe)
- Flexibilität und Komplexität verstehen und beherrschen
- Ressourceneffiziente Produktion
- Datendurchgängigkeit (vom OEM zum Lieferant und Lieferant zum OEM)
- Berücksichtigung von ergonomischen Arbeitsbedingungen bei der Gestaltung von flexiblen Produktions- und Logistikprozessen
- Zielgruppengerechte Qualifizierung der Menschen hinsichtlich der Herausforderungen in einer flexiblen Produktion
- Standardisierung von Betriebsmitteln und Prozessen
- Erfahrungsaustausch von Best Practice Lösungen zwischen OEMs und Zulieferern

